Zwochauer See

Schlagwörter: See, Bergbaufolgelandschaft
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Wiedemar
Kreis(e): Nordsachsen
Bundesland: Sachsen



Luftbildaufnahme aus nordöstlicher Richtung
Fotograf/Urheber: Ronald Heynowski



Der nordöstlich des gleichnamigen Ortes gelegene Zwochauer See ist mit einer Wasserfläche von 12 Hektar und einer maximalen Tiefe von 19 Metern der kleinste der der vom Tagebaurestlos Delitzsch-Südwest zurückgebliebenen Seen. Der See entstand durch die Aufschüttung der Innenkippe im Bereich des devastierten Ortes Kattersnaundorf und füllte sich seit 1996 ausschließlich durch den Anstieg des Grundwassers.
Nachdem seit Beginn der 1970er Jahre umfassende Entwässerungsarbeiten stattfanden, wurde der Tagebau 1975 als erster im Nordraum Leipzigs aufgeschlossen. Die ab 1979 geförderte Kohle diente vor allem der Versorgung von Kraftwerken und der chemischen Industrie um Bitterfeld und Leuna. Die anfänglich per Zugförderung verkippten Abraummassen wurden in den 1980er Jahren mittels einer Abraumförderbrücke auf ausgekohltem Gelände als Innenkippe verstürzt. Mit der politischen Wende und dem damit verbundenen drastischen wirtschaftlichen Umbau sank der Bedarf an Braunkohle erheblich und führte zur kurzfristigen Stilllegung des Tagebaus 1993.
Der im Randschlauch des Tagebaus gelegene Zwochauer See sollte nach anfänglicher Planung dem Badebetrieb vorbehalten bleiben, ist nun aber Teil des Naturschutzgebietes mit Grabschützer- und Werbeliner See. Er weist einen artenreichen Fischbestand auf und ist ausgewiesenes Angelgewässer.
Die drei auf den Tagebau Delitzsch-Südwest zurückgehenden Seen erinnern an die kurzzeitige, aber intensive bergbauliche Nutzung im Nordraum Leipzigs, von der sonst kaum Sachzeugnisse erhalten sind.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1996–2022 (Flutung)

Quellen/Literaturangaben:

- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) (Hg.): Delitzsch-Südwest/Breitenfeld. Landschaften und Industriestandorte im Wandel, Bd. 13; Wandlungen und Perspektiven. 2013, S. 1, 4.
- Eissmann, Lothar/Junge, Frank W.: Das Mitteldeutsche Seenland. Vom Wandel einer Landschaft, Der Norden; 2013, S. 36, 43, 47.

Bauherr / Auftraggeber:

- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (GND: 5166281-4)

BKM-Nummer: 30500097

Zwochauer See

Schlagwörter: See, Bergbaufolgelandschaft
Ort: Zwochau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 28 11,58 N: 12° 16 55,09 O / 51,46988°N: 12,28197°O
Koordinate UTM: 33.311.225,63 m: 5.705.583,83 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.519.698,13 m: 5.703.957,59 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Zwochauer See“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500097 (Abgerufen: 8. November 2026)

Copyright © **LVR**